

Aktionsplan

gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz der **Gemeinde Neu Duvenstedt**

vom 02.12.2008

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Am Rande der Duvenstedter Berge erstreckt sich östlich der Autobahn 7 die Streugemeinde Neu Duvenstedt (Kreis Rendsburg-Eckernförde). Die Gemeinde Neu Duvenstedt ist daher sehr gut über die A 7 zu erreichen. Die Ortsteile Mohr, Neu Duvenstedt-Nord und Neu Duvenstedt-Süd, Schulendamm sowie die Einzelgehöfte Schlagbaum, Hegenholt und Heidberg sind charakteristisch für die heute noch landwirtschaftlich geprägte Gemeinde.

Auf einer Gesamtfläche von 5,7 qkm leben 147 Einwohner in 61 Wohnungen. Die Länge der A 7 im Gemeindegebiet beträgt 1,2 km. Von dem von der A 7 ausgehenden Lärmpegel betroffen sind ausschließlich die Einwohner des Ortsteiles Schulendamm.

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Gemeinde Neu Duvenstedt

Amt Hüttener Berge –Der Amtsvorsteher-

Mühlenstraße 8, 24361 Groß Wittensee

Tel. 04356/9949353, Fax 99497353, Email: fiala@amt-huettener-berge.de

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

1.4 Geltende Grenzwerte

Geltende nationale Grenzwerte sind in der Anlage 2 zusammengefasst.

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

L _{DEN} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm	L _{Night} dB(A)	Belastete Menschen – Straßenlärm
über 55 bis 60	50	über 50 bis 55	30
über 60 bis 65	30	über 55 bis 60	20
über 65 bis 70	10	über 60 bis 65	0
über 70 bis 75	0	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	90	Summe	50

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

L _{DEN} dB(A)	Fläche in km ²	Wohnungen
55 - 65 dB(A) L _{DEN}	1,5	30
65 - 75 dB(A) L _{DEN}	0,3	0
über 75 dB(A) L _{DEN}	0,1	0
Summe	1,9	30

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Im Gebiet der Gemeinde sind auf der Grundlage der Lärmkartierung 2007 durch die A 7:

20 Menschen sind in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt.

10 Menschen sind ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt.

30 Menschen sind in der Nacht Belastungen / Belästigungen ausgesetzt

30 Menschen ganztägig Belastungen / Belästigungen ausgesetzt

2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Es wurden 30 Wohnungen ermittelt, die Belastungen / Belästigungen von 55-65 LDEN (A) in 24 Stunden ausgesetzt sind.

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Im Gebiet der Gemeinde Neu Duvenstedt wurden bislang keine lärmmindernden Maßnahmen umgesetzt.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Für die unter Ziffer 2.3 genannten Grundstücke ist durch den Landesbetrieb Straßenbau u. Verkehr S-H zu prüfen, ob Sanierungswerte gem. VLärmSchR 97 überschritten werden und ggf. eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt werden kann.

3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Von der Festlegung „ruhiger Gebiete“ wird vorläufig abgesehen, weil mit Ausnahme des Lärms durch die A 7 keine Lärmprobleme und verbesserungsbedürftige Situationen vorliegen und der Schutz des übrigen Gemeindegebietes vor einer Zunahme des Lärms ausreichend gewährleistet ist. Auf die Verkehrs- und Lärmentwicklung der A 7 hat die Gemeinde keinen Einfluss.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Die Lärmauswirkungen von der A 7 werden bei künftigen Bauleitplanverfahren beachtet.

Bei Deckenerneuerungen auf der A7 sind lärmmindernde Deckschichten zu verwenden.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der A 7 ist auf 120 km/h zu reduzieren.

Vorbehaltsklausel: Sämtliche in dem Plan aufgeführten straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass bei einer nach den einschlägigen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften durchzuführenden Einzelfallprüfung deren „zwingendes Erfordernis“ (§ 45 Abs. 9 StVO) eindeutig festgestellt wurde.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Entfällt

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

30.09.2008

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

02.12.2008

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

30.09.2008

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Der Aktionsplan wurde durch das Amt Hüttener Berge aufgestellt. Es entstehen für die Gemeinde Neu Duvenstedt keine Kosten.

4.6 Weitere finanzielle Informationen

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

www.amt-huettener-berge.de

Neu Duvenstedt, d. 02.12.2008



Janzen – Bürgermeister –



Übersicht über Immissionsgrenz- und richtwerte im Bereich des Lärmschutzes

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als L_{den} und L_{night} dargestellten Werten. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf L_{den} und L_{night} wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt (siehe Anlage der „Hinweise zur Lärmkartierung der der Bund / Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke)

Anwendungsbereich	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes ^{5,6}		Grenzwerte für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen (Lärmvorsorge) ⁸		Richtwerte für Anlagen im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sichergestellt werden soll ⁹	
	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Nutzung						
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete	70	60	57	47	45	35
reine Wohngebiete	70	60	59	49	50	35
allgemeine Wohngebiete	70	60	59	49	55	40
Dorf-, Misch- und Kerngebiete	72	62	64	54	60	45
Gewerbegebiete	75	65	69	59	65	50
Industriegebiete					70	70

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2550) heranzuziehen.

⁵ Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97, VkBfI 1997 S. 434; 04.08.2006 S. 665

⁶ Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.

⁷ Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11. 2007

⁸ Verkehrs-lärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036)

⁹ Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMBl Nr. 26/1998 S. 503)